

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 37 (1911)  
**Heft:** 18

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**S**ich zerbreche mir schon seit einiger Zeit höchst eigenhändig den Kopf, was wohl eigentlich der deutsche Kaiser in Rom noch hätte suchen sollen, nachdem er doch sicher war, beim König oder beim Papst die beste Aufnahme zu finden. Daß er im Vatikan sich die Friedenssucht anseigen lassen wolle, kann ich mir von ihm, als obersten Kriegsherrn nicht gut denken, oder daß er den Bürgermeister Nathan um Rat frage, wie er sich mit der Curie stellen solle, geht mir auch nicht recht ein. Also blieb nichts anderes übrig, als daß er statt seiner seinen Erstgeborenen in den Dextral schickte, um dem drohenden Kulturkampfe aus dem Wege der Praxis und in die Sackgasse der Theorie zu gehen.

Immerhin kann man an den römischen Festtagen wieder sehen, wie dort die Unfehlbarkeit so ziemlich in die Brüche ging. Schon in der Schule wurde uns gesagt, daß Rom nicht an einem Tage erbaut worden sei, was doch schon eine sehr dicke Unwahrheit ist; denn mit dem Einmarsch der Italiener in Rom vor 50 Jahren war nicht nur dieses, sondern die ganze übrige Welt erbaut und diese Erbauung hat sich bis auf die heutigen Jubeltage erhalten. Ueberhaupt was diese Sprüchwörter anbelangt, dürfte man hier mit seinem erworbenen Zitäten-Gehirnkästlein schon eine gründliche Asepektete vornehmen.

So heißt es z. B. auch: Lügen haben kurze Beine, während doch der sonst so flotte, aber kurzbeinige Re Vittorio ganz frei heraus die Wahrheit sagt, hingegen der Kardinal Merry de Val die reinsten Storchbeine besitzt.

Was die vielen Orden anbelangt, ich meine nicht jene, welche jeder italienische Patriot so gerne leicht an der Brust hängen hätte, sondern diese, welche ihm schwer im Magen liegen und die er lieber anderswo hängen sähe, — also diese Orden haben mich hier bisher gar nicht geniert; den Kapuzinern, Franziskanern, Barnab-, Carmel- und Jesuiten gehe ich prinzipiell aus dem Wege und mit den Benediktinern, Chartraisen und sonstigen feinen Schnäpsen bin ich immer auf ganz gutem Fuße gestanden, sollten letztere einmal aufgehoben werden, würde ich es ganz unangenehm empfinden.

### Ein Veteran. †

Er starb mit einundneunzig Jahren  
Der Zürich nur zu früh verließ,  
Ein strammer Greis mit weißen Haaren  
Der Dr. Kocher in Paris.  
Wie hoch auch seine Jahre standen  
An Geiste war er ungebeugt,  
Und wie das Leben er verstanden,  
Hat seine Feder uns bezeugt.  
In seinen besten Zeiten kämpfte  
Für Volkes Rechte genial  
Der Kocher, und die Streber dämpfte  
Er gründlich ein- für allemal.  
Es hat das Volk in jungen Jahren  
Einst seinen Wagen ausgespannt,  
Im Triumph ihn durch die Stadt gefahren,  
Worauf die Weiber ihn verbannt.  
Für sich wollt gar nichts er behalten  
Als die Gewalt er hielt in Hand,

Doch man verzieh's ihm nicht, dem Alten  
Riß man den Brotkorb aus der Hand.  
Solch unbeuglame Männer fehlen  
Uns jetzt, wo man sie nötig hat;  
Es kann die Nachwelt dann erzählen  
Vom „Danke“ seiner Vaterstadt! Fax.

### Zürich in Mailand.

Vo Züri häd de gmüschlet Chor  
Es Reisli gmacht dur's Gotthardtor  
In Mailand mueß me do v'r'näh  
Sie welled es Konzert dert gäh.  
Wie us de Zitige bikannt  
Icht Alls abgloffte ganz charmant.  
En Affefreud häd Mailand gha  
Und häd's falcht nümme hei la gah,  
Und der Diräkter herr Andrä  
Het dä Erfolg na gar nie gseh.

Ein sehr kitschlicher Punkt ist hier die sogenannte Sicherheit des Eigentums; man ist eben in Italien nie sicher ob man sicher ist und trotzdem sagt der Einheimische mit der größten Seelenruhe, daß ihm noch manches gestohlen werden könne und die Polizei hat gerade in solchen Fällen schon vieles einstecken müssen, wenn es auch nicht immer Schelme waren.

Leider habe ich den heiligen Vater noch nicht besuchen können, bald heißt es: er sei noch immer verschnupft, dann noch härter plagt ihn die unheiligste Gicht, gegen welche es doch so viele unfehlbare Mittel geben soll, aber diesen Schwindel kennt er schon, mit der ganzen Unfehlbarkeit hat der arme Papst schon böse Erfahrungen gemacht. Wenn ich ihm zufällig begegnen sollte, werde ich ihm anraten, sich lieber unqualbar zu erklären. Er solle sich nicht mehr von seiner Umgebung drängen lassen, sondern ganz einfach erklären: „Ich bin Pius der Zehnte und so eine Gesellschaft wie Ihr seid, kann der Zehnte nicht vertragen, ich will auf meine alten Tage meine Ruhe haben und jetzt schert Euch zum — Nathan.“ Wenn er so sprechen täte, würde dieses alle Enzi- und andre Cliden aufwiegen. Aber ich glaube es kaum, daß er es tut. Jedenfalls wäre es ein Wunder. Das größte Wunder hat er aber nach meiner Meinung schon zuwege gebracht, nämlich dieses, daß das Papsttum in seiner heutigen Verfassung überhaupt noch möglich ist.

Nun soll auch im Mai der internationale Preis- oder Journalistenkongress in Rom stattfinden. Wie da die onorevollen Kollegen nach den Ausquetschungen ihrer Presse uns Schweizer empfangen werden und ob nicht anstatt des „fliegenden Gerichtstribunals“ mehr fliegende Fiasci aufs Tapet resp. unsere werten Schadel kommen, über das konnte ich bisher noch keinen italienischen Kollegen auf den Zahn fühlen.

Ich lasse mir's von ihnen aber auch nicht, denn wie bekannt, sind ja die meisten Journalisten hier irre Dentisten, und einem wahnfinnigen Zahnarzte gibt man sich nicht so ohne weiteres hin. Ich höre Sie schon im Geiste ein schmerzhaftes „Au“ rufen, woraus ich am besten ersehe, daß ich Recht habe. Womit ich diesen Bericht abschließen!

Dem Bb. häd mer überletzt  
Was mer z'Italie häd geschwätzt  
Vo Züri und im Kuntstglang:  
Druf bringt er Brichte spaltelang  
Vo der gelung'nen Mailandfahrt  
Wo er nüd hät sin Griffel gspart.  
All's it zum Esse und zum Thee  
Iglade worde nu per le!  
Und churz und guet am Zylichig z'Nacht  
Händ sie dä Weg dann heimwärts gmacht!

### Der wundertätige Präsident.

Viel Trockenheit  
Seit langer Zeit  
War herrlich in Tunelien.  
Woran denn lag's  
Daß nun in Sfax  
Ein Regenfall gewelien?

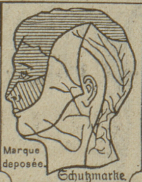
Der dieses ichuf  
Mit Jubelruf  
Der dort'gen Eingebornen  
Empfangen ward,  
Als gält's den Bart  
Mohamed's, dem Erkor'nen!  
Berr Fallières  
Begriff nur schwer  
Daß ihm die Ehren galten:  
Im Mame und Aube  
Würd' es der Mob  
Wohl schwerlich lo gestalten!  
In Afrika  
Regt, wie man sah,  
Sich Aberglaub' ohn' Enden.  
Zum Marabu  
Macht man im Tu  
Den gnäd'gen Präsidenten!

## Siran gegen Husten jeder Art.

Erkältungskrankheiten, Influenza, Keuchhusten, Verschleimung der Brust. Herr Dr. med. K. in Strassburg schreibt: Unter den heutigen medizinischen Präparaten steht ihr **Siran** einzig da etc. Dr. med. B. in B.: Der hartnäckige Husten, der schon längere Zeit bestand, wurde durch **Siran** sehr bald gemildert und während des Gebrauches gänzlich behoben. Dr. med. G. in R. schreibt unterm 5. Januar 1911: Mit **Siran** hatte ich in einem Falle von Lungenspitzenkatarrh, bei dem andere Präparate versagten, sehr guten Erfolg. Derartige Atteste laufen täglich von Aerzten ein. **Siran** ist in den Apotheken erhältlich. **Siran**-Broschüre auf gefl. Verlang, gr. u. fr. Probe gegen Einsendg. v. 30 Pfg. Freim. d. d. Versandapoth. d. **Chem. Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 214.** Bitte nur das ges. geschützte Präparat **Siran** zu verlangen, die grosse Flasche Mk. 2.40 und 1.60.

## Nervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Vorzüglich empfohlen gegen **Nervosität, Müdigkeit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Zittern der Hände, Nervenschwächen, Folgen von nervenzerstörenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche.** Antienhaftes Stärkungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis 3.50 und Fr. 5.—. Erhältlich in den Apotheken.



G. Stäubli in Uster  
F. Steinle in Wädenswil  
Apothek Custer in Rapperswil

Dr. H. Goldlin in Aarau, G. H. Tanner in Bern, Löwen-Apotheke in Chur, V. Schilt in Frauenfeld, H. Dreiss in Glarus, A. Lobeck in Herisau, E. Seewer in Interlaken, R. Andergg in Langenthal, W. Mosimann in Langnau, Pharmacies Internationales A. G. in St. Moritz, F. Bichsel in Zofingen, C. Kürsteiner in Thun, sowie in sämtlichen Apotheken von Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich.

**WARNUNG!** Weisen Sie Nachnahmen sowie andere als Ersatzangebotene Präparate zurück und verlangen Sie ausdrücklich **NERVOSAN** mit obiger Schutzmarke.

Das beste

## Blut-

Reinigungsmittel ist

## Model's Sarsaparill

gegen Flechten, Hautausschlag, Finnen, Pickel, Rote, skrophul. u. a. Erscheinungen, von verdorb. Blut herrührend, die meisten Augen- und Magenkrankheiten, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Jucken u. nervöse Krankheiten etc. Der Gebrauch von Model's Sarsaparill sichert das Wohlbefinden der Frau während der Regel und empfiehlt sich gegen alle Unregelmäßigkeiten. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.

1/2 Fl. Fr. 3.50; 1/2 Fl. Fr. 5.—  
1/4 Fl. (vollständige Kur) Fr. 8.—

Haupt- und Versanddepot:  
**Pharmacie Centrale**  
9 Rue du Montblanc, Genf  
Zu haben in allen Apotheken.

### Hygienische

Bedarfsartikel-Neuh. Neuest. illust. Preisl. grat. Versandh. Zech, Berlin 424, Lichtenfelderstr. 33, Viktoriapark. Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

## ASTHMA!

Allen Leidensgenossen teile ich gern **kostenlos** mit, wie ich in meinem schweren Asthmaleiden dauernde Hilfe gefunden habe.  
**Jos. Obrist, Kanzleistrasse 117 Zürich 64.**

## Kluge Eheleute

sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts.-Marke.

**Drogerie KITTERER,**  
Emmishofen.

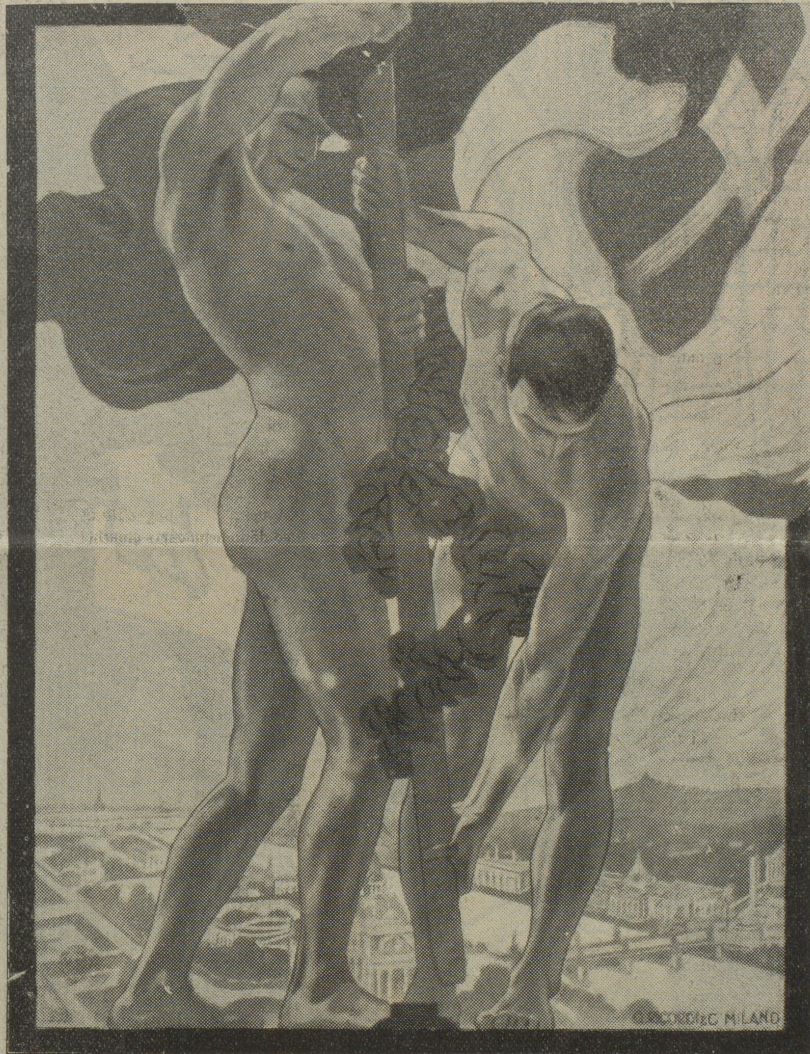
### BRIEFMARKENSAMMLER

Am vorteilhaftesten kaufen Sie stets bei mir.  
**Bitte!**



Verlangen Sie meine neueste Preisliste, welche gratis und franko versende. —  
**Ankauf ganzer Sammlungen.**  
**Max Franceschetti**  
Briefmarkenbörse  
Mitglied in- und ausländischer Postwertzeichenvereine  
**Zürich, Limmatquai 90**

**TURIN 1911**  
**Eröffnung 29. April**



**Internationale Industrie- und  
GEWERBE-AUSSTELLUNG**

**Grosse Feste aller Art**

**40-60% Ermässigung auf allen italienischen Bahnen**